

Grundrechte und Staatsbürgerpflichten

Thomas Sasse, CORPLEGAL, München

Herr *Prof. Scholz* hat über **Solidarität** gesprochen im Zusammenhang mit der Frage, ob Geimpfte und Genesene ihre Grundrechte wieder frei ausüben dürfen oder ob sie aus Gründen der Solidarität mit den Nicht- Geimpften weiterhin Einschränkungen hinnehmen müssten. Es geht hierbei um die Abwägung zwischen den Grundrechten des Gleichheitsgebots und der individuellen Freiheitsrechte.

Singapur zum Beispiel hat die Frage zugunsten der Gleichheit und zu Lasten der Freiheit des Einzelnen entschieden. Deutschland und die EU haben dagegen für die individuelle Freiheit entschieden: immunisierte Personen können ihre Grundrechte hierzulande wieder ungehindert ausüben.

Diese Entscheidung ist nicht unumstritten, weil nicht alle Bürger gleichzeitig und manche wegen Allergien zum Beispiel gar nicht geimpft werden können. Auch eine Impfpflicht gibt es nicht. Deshalb wird ein Teil der Bevölkerung zumindest eine Zeitlang benachteiligt. Der sachliche Grund für diese Ungleichbehandlung liegt in der verringerten Infektionsgefahr bei immunisierten Personen und den überwiegenden Vorteilen der raschen Öffnung der Wirtschaft und Kultur. In Deutschland waren Ende Mai etwas mehr als 14 Millionen Menschen oder 17% der Bevölkerung vollständig geimpft. In Japan waren es etwas mehr als 3 Millionen Menschen oder 2,4% der Bevölkerung laut „Statista“ am 25.05.2021.

Der Begriff "**Solidarität**" ist meines Erachtens für die rechtliche Fragestellung, ob Grundrechtseingriffe verfassungsgemäß sind oder nicht, gleichzeitig mit den **staatsbürgerlichen Pflichten** zu betrachten. Rechte und Pflichten stehen kongruent zueinander.

Bereits **John F Kennedy** hat es treffend in einem Satz in seiner Amtsantrittsrede am 20. Januar 1961 ausgedrückt in der er sagte:

"Ask not what your country can do for you.

Ask what you can do for your country!"

- ein weltweiter Aufruf zum Handeln für das Allgemeinwohl.

In einer Pandemie oder anderen großen Herausforderungen der Menschheit, wie zum Beispiel zum Umweltschutz, gilt: **jeder einzelne Bürger hat möglicherweise einen Beitrag zur Verursachung geleistet, also muss auch jeder einen Beitrag zur Lösung leisten!** Nur so können die Probleme schnell gelöst und die Ausübung der Grundrechte für alle schnellstmöglich wieder gewährleistet werden. Steuern zahlen reicht nicht aus zur Pflichterfüllung des Staatsbürgers!

Im Gegensatz zu Deutschland ist in Japan das Tragen einer Gesichtsmaske in der Öffentlichkeit nichts Neues. Als ich das erst Mal im Jahr 1988 nach Japan kam, vermutete ich, dass die Maske zum eigenen Schutz des Einzelnen getragen würde, z.B. gegen Auto-Abgase. Die Vermutung war falsch, wie mir *damals Prof. Deguchi* erklärte. Vielmehr handelte es sich um einen Akt von Solidarität des Einzelnen gegenüber seinen Mitbürgern. Zum Beispiel tragen viele Japaner, die erkältet sind, ihre Maske zum Schutz der anderen, damit sie sie nicht anstecken. Als Deutscher habe ich das gar nicht verstanden, weil unser Rechte - und Wertesystem mehr auf Individualrechte fokussiert ist als es damals in Japan der Fall war.

Damit will ich zum Schluss nur kurz auf ein aktuelles Beispiel der Debatte um die Abwägung von Rechten und Pflichten für das Gemeinwohl anhand der erneut geforderten Absage der **Olympische Spiele in Tokyo** eingehen.

Die Veranstalter von Großveranstaltungen müssen sich die Frage gefallen lassen, ob ihre individuellen Interessen denen des Allgemeinwohls überwiegen oder nicht.

Zivilrechtlich sind die Veranstalter der Olympiade in einer Zwickmühle: denn eine Absage wird Schadensersatzansprüche nach sich ziehen. Die Durchführung der Spiele möglicherweise noch größere Risiken, wenn die CORONA Pandemie wieder beschleunigt und die Spaltung zwischen arm und reich in der Bevölkerung befeuert würde.

Meines Erachtens sollte zugunsten der Gesundheit der Bevölkerung entschieden werden. Ganz entsprechend des in Japan kulturell immanenten Solidaritätsgedankens. Nur wenn es gelingt, etwa durch Immunisierung aller Teilnehmer oder sonstige geeignete Maßnahmen die Gesundheit und die Freiheit aller zu schützen, können die Spiele so wie bisher ohne Angst genossen und dem Allgemeinwohl solidarisch genüge getan werden!